

Modell Eisen Bahner

DM 5,- SFr 5,- hfl 6,- öS 37,- dkr 23,- lfr 110 · bfr 110
Nr. 6/1995

E13411



06

Basteltips

Leuchtdioden als Schlußlicht

Wellblech in TT

Kohle für Dampfloks

Spitzentechnik aus Bautzen

Die Reichsbahn-Silberpfeile

Pommersche Kleinbahn

Eine Dampfloks und 15 Weichen

TESTS:

- Märklin-01.10 in H0
- Zahnradfabrik in H0
- Lokalbahnlok BR 70 in N

Werkstatt

- ▶ H0-Baustellen
- ▶ Dampf-Betriebswerk
- ▶ Stadthaus-Umbauten

Anlagenberichte

19 Fahrstraßen im Hauptbahnhof

22 Quadratmeter TT auf dem Speicher

Das ruhmreiche Ende der 01.10

600 Tonnen mit Tempo 120

Report: Mitfahrt im Führerstand



PRODUCTION

REGIE

DB

Die Letzte

9.

Einzigartig

Zwei mit unterschiedlichem Temperament: Rassige Schnellzuglok und DB-Neubaulok



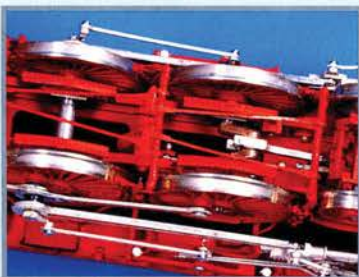
66 001

1955 stellte die Deutsche Bundesbahn mit ihrem Neubauprogramm auch zwei Tenderlokomotiven der Baureihe 66 in Dienst. Das herrliche H0-Albatros-Modell von 66 001 gibt die Lok in Epoche IIIb der DB wieder. Das mit einem SB-Faulhaberantrieb mit Schwungmasse ausgestattete Fahrzeug erhält RP 25-Radsätze und befährt Radien ab 420 mm. Zughaken und Originalkupplung liegen zur wahlweisen Ausrüstung der Pufferbohlen bei. **Bestell-Nr. 003. Unser Vorbestellpreis bis zum 30.6.1995: DM 1.390,- (später DM 1.490,-)**



03 1011

Diese DRG-Einheitslok wurde 1940/41 beschafft und erhielt zunächst eine Stromlinienverkleidung, die von der DB alsbald entfernt wurde. Durch Überalterung des Kesselwerkstoffes St 47 entschied sich die DB Mitte der 50er Jahre, die Maschinen mit neuen Hochleistungskesseln auszurüsten und die Lok mit Rollenlagern auszustatten. Das Albatros-H0-Traummodell stellt diesen Betriebszustand dar (Epoche IIIb), hat Tenderantrieb mit SB-Faulhaber Motor und Schwungmasse und ist mit RP 25-Radsätzen ausgestattet. Die Lok befährt Radien ab 600 mm. Die Pufferbohle ist original bestückt, am Tender beweglicher NEM-Schacht. **Bestell-Nr. 007. Vorbestellpreis bis zum 30.6.1995: DM 1.850,- (später DM 1.950,-)**



Modellträume in Metall

Ihre Bestelladresse:

Albatros

Postfach 1203 • D-87572 Kaufbeuren

Telefon 0 83 41/7 49 98

Telefax 0 83 41/7 34 72

Bankverbindung: Raiffeisenbank Irsee

Konto 28681 • BLZ 733 698 88

Kauf ohne Risiko! Jede Lok wird vor Verlassen des Werks auf einwandfreie Funktion geprüft. Sollten jedoch Mängel auftreten: Wir gewähren ein Umtauschrecht innerhalb von 30 Tagen. Sorgfältig verpackt werden die wertvollen Modelle per Nachnahme (Versandkosten pro Bestellung: DM 25,-) verschickt. Vorauszahlung per Scheck/Überweisung ist möglich. Händleranfragen sind uns willkommen!

Größer als eine Studentenbude

Auf 22 Quadratmetern setzte Jens Mehler die Landschaft am Südharrand im Maßstab 1 : 120 in Szene. Wie auch aus alltäglichen Dingen perfekte Modellbahnen entstehen, zeigt die Reportage auf **Seite 76**



Foto: ASTI

Pacifics an der Nordsee

1975 donnerten die letzten 012 vom Bw Rheine über die Emslandstrecke. Bis zum Schluß hatten die Schnellzug-Pacifics Popwagen und Silberlinge, aber auch alte Vorkriegs-Eilzugwagen am Haken. Die Titelgeschichte erinnert an die große Zeit der legendären Dreizylinder-01. **Seite 12**

Aus zwei mach zwei

Mit Fräser und Bastelmesser entstanden aus zwei gleichen Kibri-Bausätzen zwei völlig unterschiedliche Stadthäuser. Was ein Teelicht mit der Bastelei zu tun hat, lesen Sie auf **Seite 52**

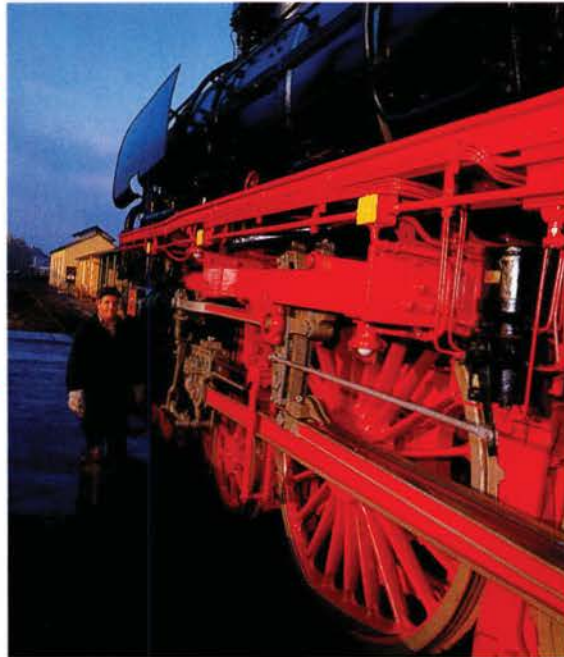


Foto: Schmidt



Foto: Meier

Rekordverdächtige 012

Seit 1991 erlebt Märklins 012 ihren zweiten Frühling. Die neue Technik verleiht ihr Flügel: Im Test rannte die Lok, die 140 Schnellzugwagen zieht, mit Tempo 300 durch die Lichtschranke. **Seite 64**

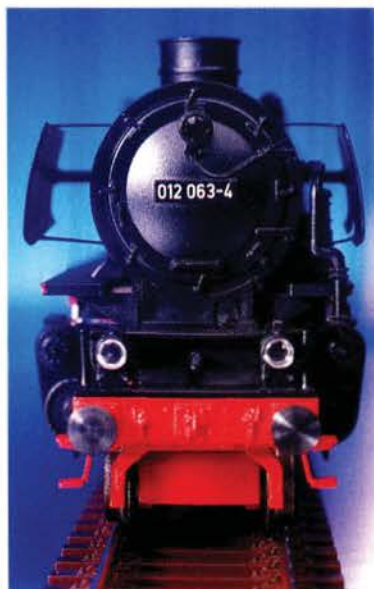


Foto: Lohkamp

Kurvenbahn

Bis Ende 1983 bediente die Hohenlimburger Kleinbahn zahlreiche Industrieanschlüsse, dann machte der Straßenverkehr auch der letzten Güterschmalspurbahn im Sauerland den Garaus. **Seite 24**

VORBILD

TITELTHEMA

Die letzte Instanz
Das ruhmreiche Ende der berühmten 01.10..... **12** ◀

DREHSCHIBE

Namen + Nachrichten **4**

Der große Bluff

Das Auf und Ab der Niederlausitzer Eisenbahn **28**

GESCHICHTE + GESCHICHTEN

Die Silberpfeile

Dieseltriebwagen-Type VT 4.12 der Reichsbahn **20** ◀

Knall auf Fall

Das Ende der Hohenlimburger Kleinbahn **24**

Richtungswechsel

Ein Porträt der nach 1945 ab- und aufgebauten Kleinbahnstrecke Jarmen – Schmarsow **32** ◀

ABENTEUER EISENBAHN

An der langen Leine

Mit den Cable-Cars durch San Francisco **34**

TEST

Ganz schön fix

Märklins Starlok: die 012 in H0 **64** ◀

Zwei links, zwei rechts

N-Kleinserienmodell der Baureihe 70 von Marks .. **68** ◀

Ohne zu modern

Fallers H0-Zahnradfabrik Otto Moser **72** ◀

WERKSTATT

Auf Messers Schneide

TT-Güterwagen selbst gebaut **50**

Der kleine Unterschied

Aus zwei gleichen Kibri-Bausätzen entstehen zwei unterschiedliche Stadthäuser **52** ◀

Basteltips

Wellblechbude, Leuchtdioden, Modellkohle **56** ◀

Richtfest

Eine Neubausiedlung aus Faller-Rohbauten **60** ◀

Halbe Sache

Hochbetrieb im H0-Bahnbetriebswerk **62** ◀

SZENE

Die Unvollendete

Eine perfekte Großanlage in TT **76** ◀

Guter Anschluß

Die Hohenlimburger Kleinbahn im Modell **82**

Neuheiten

..... **84**

Hoch-Wasser

Wunschmodelle für die Modellbahn **92**

Aus alt mach neu

Die Anlage des MEC Wuppertal, Folge 2 **94** ◀

STANDPUNKT

..... **5**

IMPRESSUM

..... **6**

TOP + FLOP

..... **8**

FRAGEZEICHEN

..... **9**

ZEITREISE

..... **11**

GÜTERBAHNHOF

..... **38**

FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

..... **41**

TREFFPUNKTE

..... **74**

BAHNPOST

..... **80**

BUCHTIPS

..... **81**

VORSCHAU

..... **98**

Die Titelthemen sind mit einem roten Dreieck markiert.

MODELL

AUSSERDEM



Diese kuriose Situation bei der Elektrifizierung des Teilstücks zwischen Backnang und Schwäbisch Hall im Verlauf der Strecke Stuttgart – Nürnberg ist eine gute Anregung für Modellbahner. Die neuen Betonmasten stehen schon, der Fahrdraht ist gespannt, aber die alten Telegraphenmasten und -drähte sind noch vorhanden.



Foto: Wollny

Nebenstrecken im Aufwind

WEG transportiert mehr Güter

Die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft (WEG) konnte ihr Ergebnis im Wagenladungsverkehr 1994 um mehr als ein Drittel steigern. Wurden 1993 noch 152 574 Tonnen transportiert, beförderte die WEG 1994 genau 218 459 Tonnen. Lediglich auf der Strecke Ebingen – Onstmettingen sank das Transportvolumen. Auf der WEG-Nebenbahn zwischen Jagstfeld und Ohrnberg endete der Güterzugverkehr nach der Rübenkampagne 1993, wobei auf dieser Strecke 1993 mit 59 573 Tonnen Rüben das beste Ergebnis in der Geschichte der Strecke erzielt wurde. Die für die Strecke Gaildorf – Untergröningen bestimmten Ladungen übernimmt die WEG seit 1. Januar bereits in Backnang von der DB und bedient auf dem Weg von Backnang nach Gaildorf auch die Güterstationen der DB.

Neue Produkte

RB, RE und SE

Zum Fahrplanwechsel führt die DB im Regionalverkehr neue Zuggattungen ein. Langsame Nahverkehrszüge firmieren jetzt als Regionalbahn (RB), Eil- und schnelle Nahverkehrszüge als RegionalExpress (RE). City-Bahnen, RegionalSchnellbahnen und einige Eil- bzw. Nahverkehrszüge fahren als Stadt-Express (SE).

Ruhr S-Bahn

Neue Strecke entsteht

Am 3. Mai erfolgte der erste Spatenstich für die S 9 Haltern – Gelsenkirchen-Buer Nord – Bottrop – Essen Hbf – Essen-Steele – Langenberg – Wuppertal-Vohwinkel. Auf der heutigen KBS 446, die zwischen Haltern und Essen-Steele bereits elektrifiziert ist, fahren wegen fehlender Oberleitung im Südabschnitt vor allem Dieselloks der Baureihe 216. Neben der Elektrifizierung werden die Anlagen auf modernsten S-Bahn-Standard gebracht. Der Umbau der 82 km langen Strecke dauert bis 1998 und kostet eine halbe Milliarde Mark. Die S 9 wird die längste S-Bahn Nordrhein-Westfalens sein.

Freistaat läßt Züge rollen

Treuhand-Anstalten

Die sächsische Regierung will für den Nahverkehr fünf regionale Zweckverbände gründen: Oberlausitz-Niederschlesien, Obere Elbe, Vogtland, Chemnitz-Zwickau und Leipzig. Bis Mai 1998 organisiert der Freistaat treuhänderisch den Schienennahverkehr für die Kommunen. Von den 1,4 Milliarden Mark Zuschuß, die die Kommunen jährlich erhalten, muß die Hälfte für die Verbesserung der Gleise und für neue Fahrzeuge ausgegeben werden.

Ruhrort – Styrum

Letzte Ankunft

Am Abend des 1. April fuhr auf der Kursbuchstrecke 448 Duisburg-Ruhrort – Mülheim-Styrum der letzte Zug. Die Abschiedsfahrt absolvierte der geschmückte Akku-Triebwagen 515 645, er kam in Mülheim-Styrum um 22.31 Uhr als Nahverkehrszug 8257 an.



Letzte Ankunft: Der 515 645 am 1. April in Mülheim-Styrum.

Foto: Henschel

Marode Straßenbrücken

Bahn soll zahlen

Die DB AG soll die Sanierung maroder Straßenbrücken bezahlen, die 1994 nach der Privatisierung den Kommunen übergeben wurden. 800 der 1300 Brücken waren in einem so schlechten Zustand, daß westdeutsche Städte und Gemeinden die Übernahme ablehnten. Während die SPD fordert, der Bund müsse die Kosten übernehmen, wollen CDU und FDP keine luxussanierten Brücken übergeben. Bahn-Chef Dürr verspricht eine pragmatische Lösung. Bis 30. Juni soll die Bestandsaufnahme abgeschlossen sein. In Ostdeutschland, wo die Brücken schon zu DDR-Zeiten formal den Kommunen gehörten, soll der Bund die Sanierung bezahlen.

Berliner S-Bahn

Netzwerk im Bau

Am 28. Mai werden in Berlin die 1984 stillgelegten S-Bahnstrecken Priesterweg – Lichterfelde Ost und Schönholz – Tegel wieder eröffnet. Am gleichen Tag fährt mit der RB 18 erstmals seit der Spaltung wieder ein Zug über die Strecke Spandau – Falkensee – Nauen. Der Betrieb mit der Duo-S-Bahn zwischen Hennigsdorf und Oranienburg endet hingegen. Hier werden künftig wieder normale Nahverkehrszüge eingesetzt.



Foto: Hubrich

S-Bahnen ersetzen in ein paar Jahren die 216-bespannten Züge.



Foto: Stange

Neue Gitter an der 344 106.

Rangiererbühnen der V 60

Mehr Standsicherheit

Die von LEW Hennigsdorf gebauten Maschinen der Baureihen 344, 345 und 346 erhalten in den Unterhaltungswerken neue Gitter an den Rangiererbühnen. Die neuen Gitter sollen die Arbeitssicherheit erhöhen. Neu sind auch zwei Füllstutzen zum Betanken der Loks auf dem kürzeren Vorbau nach DB-Standard. Die DB läßt nur Loks der letzten Baujahre umrüsten.

Regentalbahn

Regio-Shuttle bestellt

Für den Einsatz auf der DB-Strecke Plattling – Bayerisch Eisenstein bestellte die Regentalbahn bei ABB Henschel elf Diesel-Leichttriebwagen vom Typ Regio-Shuttle. Der 120 km/h schnelle, einteilige Regio-Shuttle RS 1 verfügt über 76 Sitz- und 105 Stehplätze. Der Auftrag hat ein Volumen von 20 Millionen Mark.

Die letzte 52 mit Kohlenstaubfeuerung der früheren Deutschen Reichsbahn steht im Betriebshof Halle P. Die Aufnahme zeigt die Maschine mit der Nummer 52 9900 (ex 52 4900) auf der Drehscheibe IV des Werks.



Foto: Ebert

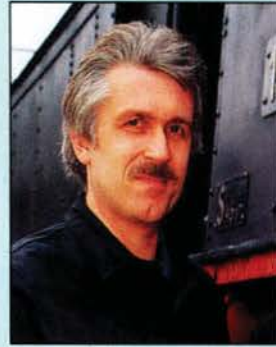
Landesgartenschau Sachsen

Anschluß an Z.O.J.E.

Die für 1999 geplante Landesgartenschau soll auf dem rekultivierten Gelände des Braunkohletagebaus Olbersdorf von der Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn (Z.O.J.E.) erschlossen werden. Zwei Varianten stehen zur Diskussion: ein Anschluß vom Bahnhof Zittau Vorstadt oder eine Ringstrecke von Olbersdorf Oberdorf aus mit Verbindung nach Zittau Vorstadt. Vorsorglich sichert man die Gleise der Grubenbahn für die neue Strecke. Im Juni entscheiden die Städte über einen Architekturwettbewerb, der die neue Schmalspurstrecke als Parkbahn berücksichtigt.

Verdrehte Rechtsprechung contra Bahn

„Da die Beklagte mit dem Betrieb der Kleinbahn eine Gefahrenquelle geschaffen und unterhalten hatte, die für Dritte gefährlich werden konnte, traf sie die allgemeine Verkehrssicherungspflicht.“ Dieses Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt kostete die Bad Orber Kleinbahn jetzt die Existenz. Trotz Blinklicht und Läutewerk war ein Kind vom Kleinbahnzug erfaßt worden. Der Betreiber, die Stadtwerke Gelnhausen, muß 170 000 Mark Schmerzensgeld und 300 Mark Monatsrente bezahlen – nun stellte man die Bahn aus Kostengründen ein. Solche extremen Urteile haben schon vielen Strecken den Garaus gemacht. Wären die Richter konsequent, müßten sie auch das Auto verbieten: 1994 wurden auf der Straße 51 514 Kinder verletzt, 430 getötet. Auch das „Öchsle“ Warthausen – Ochsenhausen fiel dem Widersinn vorläufig zum Opfer. Bei einem Einsatz der V 51 902 rammte ein betrunkenen Autofahrer (2,1 Promille) auf einem unbeschränkten Bahnübergang den Zug. Das Urteil: 33 Prozent der Schuld liegt beim Bahnbetreiber, weil dem Betrunkenen nichts passiert wäre, wenn es die Bahn nicht gäbe. Daraufhin entschied die Bahnaufsicht, sechs Blinklichtanlagen zu installieren. Für die Millioneninvestition fand sich niemand. Während ein Busfahrer relativ einfach den Führerschein machen und 100 Schulkinder mit 100 Sachen befördern kann, kostet selbst auf Nebenbahnen die Ausbildung eines Lokführers Unsummen. Dort fährt die Bahn zwar nur 60 und kann auch nicht vom Fahrweg abkommen, aber das schert die Justiz nicht. Selbst die Sicherheitsfahrtschaltung, die jedes Triebfahrzeug beim Ausfall des Lokführers stoppt, bewegt das neue Eisenbahn-Bundesamt nicht zur Modifikation der teuren Vorschriften. Der schizophrenen Meinung, daß Straßenverkehrsteilnehmer zu „schützen“ seien, fielen inzwischen fast alle Alleen zum Opfer, denn die bösen Bäume konnten alkoholisierten oder zu schnellen Chauffeuren Leid antun. Da wundert es fast, daß beim berühmten Tankwagenunfall in Herborn nicht die Besitzer der abgebrannten Häuser schuldig gesprochen wurden – ohne die Bebauung wäre ja nichts passiert.



Wolfgang Schumacher



Parade der Gothaer Zweiachser.

Foto: Kalbe

Straßenbahn Zwickau

Gothaer werden abgestellt

Zwickau wird demnächst die letzten Gothaer Straßenbahnwagen abstellen. Als Ersatz für die aus den fünfziger Jahren stammenden Altbauwagen beschafften die Verkehrsbetriebe zwölf AEG-Niederflurgelenkwagen GTM 6/NF. Gothaer Wagen verbleiben nur im Museumsbestand.



IMPRESSUM

Modelleisenbahner

Pietsch + Scholten Verlag GmbH
Olgastraße 86, 70180 Stuttgart
Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 10 80 78
Telefax (07 11) 2 36 04 15

HERAUSGEBER

Hannes Scholten

CHEFREDAKTEUR

Wolfgang Schumacher (v.i.S.d.P.)

GRAFISCHE GESTALTUNG

Anita Ament (Ltg.)

REDAKTION

Torsten Berndt, Thomas Hornung,
Detlef Jung, Uwe Lechner,
Andreas M. Röntzsch, Dr. Franz Rittig,
Jens Tauscher

ANZEIGEN

Leitung: Klaus Schachenmayer
Telefon (07 11) 2 10 80 81
Disposition: Elke Reichert
Telefon (07 11) 2 10 80 86
Anzeigenfax (07 11) 2 10 80 82

REDAKTIONSASSISTENTIN

Claudia Jung

FOTOGRAFIE

Heinz D. Kupsch, Daniel Wietlisbach

DTP-Programmierung

Uwe Jantke

FREIE MITARBEITER

Rainer Albrecht, Thomas Beller, Klaus
Bünger, Jürgen Dill, Christoph Grimm,
Michael Hubrich, Rolf Jünger, Georg
Kerber, Stefan Klingmann, Manfred
Lohkamp, Fritz Osenbrügge, Erich Preuß,
Fritz Rümmelein, Jörg Seidel, Bernd
Vollmer, Peter Willen, Joachim Schmidt

VERTRIEB

Motorpresse Stuttgart
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Vertriebsleiterin: Ursula Liebing
Telefon (07 11) 1 82-17 42
Telefax (07 11) 1 82-17 05

ABONNENTEN-SERVICE

dsb Abo-Betreuung GmbH
74168 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 95 92 33

Preis des Einzelhefts: DM 5,-
Jahres-Abonnement Inland: DM 48,-
Jahres-Abonnement europ. Ausland:
DM 60,-. Andere Auslandspreise
auf Anfrage. Lieferung jeweils frei
Haus. Kündigung des Abonnements
sechs Wochen vor Vertragsende.

Gesamtherstellung: Bechtle-Druck
Esslingen. Printed in Germany

Der MODELLEISENBÄHNER erscheint
monatlich. Höhere Gewalt entbindet den
Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzan-
sprüche können nicht anerkannt werden. Alle
Rechte vorbehalten. © by
Pietsch + Scholten Verlag GmbH.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt
der Verlag keine Haftung.

Bankverbindung: Hypobank Stuttgart
(BLZ 601 200 50) Konto-Nr. 4 340 200 000;
Postgiroamt Stuttgart (BLZ 600 100 70)
Konto-Nr. 666 77-706.

Anzeigenpreisliste Nr. 13, gültig ab
Heft 11/94. Gerichtsstand ist Stuttgart.



38 1772

Hilfe für P 8

■ Mit Ablauf der Kesselfrist endete am 31.12.1993 der aktive Museumsdienst der 38 1772, deren Laufbahn als P 8 „2459 Königsberg“ bei der preußischen Staatsbahn begann. Jahrzehntelang prägten rund 4000 Maschinen dieses Typs den Dampftrieb in Deutschland. Die DB stellte die Lok zum Jahresende 1974 beim Bw Rottweil ab. Sie war die letzte P 8 der DB. Von 1983 bis 1993 wurde die Lok bei der Teutoburger Wald-Eisenbahn (TWE) vor Sonderzügen eingesetzt. Die für die Aufarbeitung der Lok benötigte Summe von 500 000 Mark soll mit einer großen Spendenaktion beschafft werden. Konto des Vereins „Eisenbahn-Tradition“: 30 00 24 22, Sparkasse Ibbenbüren, BLZ 403 510 60. Zur Zeit werden die Sonderfahrten auf der Teutoburger Wald-Eisenbahn mit der Lok 50 3655 durchgeführt.

Charterzug

Komfort-Klasse für Touristen

■ Ab September stellt die DB Reiseveranstalter einen Charterzug zur Verfügung. Die sieben Komfort-Klasse-Wagen warten mit bis zu 366 Sitzplätzen, zwei Club- oder Gesellschaftswagen sowie einem Gepäckwagen auf. Über die Bewirtung entscheidet der Reiseveranstalter.

Berliner S-Bahn-Züge

Schrottreif unterwegs

■ Nach den U-Bahnen der BVG, die in Ferchland an der Strecke Güsen – Jerichow verschrottet werden (siehe MODELLEISENBÄHNER 5/95), trifft es nun auch DB-Fahrzeuge. Bis 1997 werden die S-Bahnzüge der Baureihe 475/875 vollständig ausgemustert. Die letzten Viertelzüge dieses Typs verkehren auf den Berliner S-Bahn-Linien S 1, S 2 und S 10.



Foto: Reimer

ET 475/875 auf dem Weg zum Schrottplatz.

DDM Neuenmarkt-Wirsberg

Millionen-Investition

■ Rund eine Million Mark will der Zweckverband des Deutschen Dampflok-Museums Neuenmarkt-Wirsberg in diesem Jahr in den Museumsausbau investieren (siehe auch Beitrag im MODELLEISENBÄHNER 3/95). Unter anderem wird im früheren Übernachtungsgebäude der DB eine Modellbahnanlage aufgebaut. Höhepunkte der Saison 1995 werden die Pfingstdampftage mit sechs Sonderzügen und das Jahrestreffen des Dampflokclubs Deutschland sein. Die Zahl der Besucher sank zwar 1994 um knapp elf Prozent auf 48 323, die Einnahmen blieben mit 283 245,50 Mark gar um 14,65 Prozent unter Vorjahresniveau. Doch zum Glück kamen im ersten Vierteljahr 1995 wieder mehr Besucher als im gleichen Zeitraum der beiden Vorjahre. Die Investitionen steigern die Attraktivität des Museums weiter.



Foto: Fricke

Doppelstock-Steuerwagen.

Waggonbau Görlitz

Doppelstock-Steuerwagen

■ Der neue Doppelstock-Steuerwagen DBbzf 761, den DWA Görlitz auf der Hannover-Messe vorstellte, verfügt über Görlitz VIII-Drehgestelle und eine neu entwickelte Überfahrbrücke, die Rollstuhlfahrern das Einsteigen erleichtert. Die DB bestellte für 1995/96 60 Steuerwagen dieses Typs. Das Görlitz VIII-Drehgestell ist für 140 km/h Höchstgeschwindigkeit zugelassen, hat auf dem Rollenprüfstand in München-Freimann aber bereits 180 km/h erreicht.

Zwischenhalt

■ ICE fahren ab Fahrplanwechsel auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke Hannover – Würzburg 280 statt 250 km/h.

■ Der Bereich Forschung und Versuche der DB in Halle stellte die Versuchslok 754 102 (ehemals 130 102) ab. 754 101 bleibt noch im Einsatz.

■ Der Betriebshof in Hof setzt ab Fahrplanwechsel nur noch 34 Loks der Baureihe 211 ein. Es handelt sich um die letzten Maschinen dieses Typs von 364 gebauten.

■ Die Regentalbahn übernimmt den Nahverkehr auf den Strecken Zwickau Hbf – Falkenstein – Adorf und (Reichenbach ob. Bf –) Herlasgrün – Falkenstein – Klingenthal.

■ Zum Winterfahrplan fahren ICE auf der dann elektrifizierten Strecke Hamburg – Kiel.

■ Die Fahrzeiten auf der Strecke Berlin – Nürnberg – München sinken nach Abschluß der Elektrifizierung um 36 (Berlin – München) bzw. 24 Minuten (Leipzig – München).

■ Zwischen Frankfurt am Main und Dresden sinken die Fahrzeiten nach Ende der Bauarbeiten um rund 60 Minuten.

18 316 in Meiningen

Pannenhilfe

■ Am 21. Mai traf die Mannheimer Museumslok 18 316 in Meiningen ein. Das Werk soll nach den Pannen bei der ersten Fahrt das Fahrwerk auf gravierende Schäden untersuchen. Für Herbst ist angekündigt, daß die französische Schnellzuglok 241 P nach Meiningen kommt. Die Maschine gehört einem Schweizer Verein.

Foto: Kantel



18 316 mit ihrem Sonderzug zwischen Cottbus und Spremberg.



Foto: Detzner

Brückensanierung beim Mühlengraben.

Weferlingen – Grasleben

Lückenschluß

■ Die DB schloß eine 1961 gerissene Lücke im deutschen Schienennetz. Doch auf der Strecke Weferlingen – Grasleben fahren auch weiterhin keine Züge, denn die Regierung von Sachsen-Anhalt hält 200 000 Mark zurück, die nach Angaben des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums fest zugesagt waren. Die wieder aufgebaute Strecke soll die Stadt Weferlingen von täglich 60 Lastwagenfahrten für die Sand- und Tonwerke Walbeck entlasten. Außerdem wollen die Braunschweiger Verkehrsfreunde einen Museumsbetrieb durchführen.

Technisches Denkmal

118 118 restauriert

■ Jüngstes technisches Denkmal der Hansestadt Rostock ist die Babelsberger Diesellok 118 118. Die BSW-Gruppe Modelleisenbahn Warnemünde rettete diese Maschine vor dem Schrottplatz und ließ sie auf dem Gelände des früheren Raw Rostock komplett aufarbeiten. 1991 stellte die DR die 118 118 von der Ausbesserung zurück.



Die 118 118 beim „Roll out“ nach der Restaurierung in Rostock.

■ Die KBS 482 Düren – Bedburg wird wegen des Braunkohletagebaus am 28. Mai stillgelegt.

■ In 575 Fern-Zügen, erstmals auch in IC, EC, ICN und ECN, kann jetzt das Fahrrad mitgenommen werden.

■ Bis 1999 soll ein neuer Fernbahnhof Frankfurt Flughafen eröffnet werden.

■ Die DB baut den Bahnhof Laatzen bei Hannover für 75 Millionen Mark aus.

■ Die DB darf die ICE-Strecke Nürnberg – München weiterbauen. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof lehnte einen vom Bund für Umwelt und Naturschutz geforderten Baustopp ab.

■ Für 200 Millionen Mark läßt die DB 500 IC-Wagen modernisieren.

■ Die Döllnitzbahn Oschatz – Kemmlitz erzielte 1994 21 021,60 Mark Gewinn.

■ Bis 1997/98 sollen wieder 70 Prozent der Frachtpost auf der Schiene befördert werden.

■ Profis von Schalke 04 übernahmen Patenschaften für Straßenbahnen, um die Wagen vor Vandalismus zu schützen.

■ DB AG und ADAC starten die Aktion „Sicherer Bahnübergang“.

■ Der ICE ist mit durchschnittlich knapp 50 Prozent Auslastung der bestbesetzte Zug der DB. Es folgen der IC mit knapp 33 und der IR mit 30 Prozent. Einige Züge sind trotzdem überlastet.

■ Der Verkehrsverbund Stuttgart beförderte 1994 10,4 % mehr Fahrgäste als im Vorjahr. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen um 13 % auf 470 Millionen Mark.

■ Der Bau von S- und U-Bahnen in München kostete bislang 7,65 Milliarden Mark. Das S-Bahnnetz umfaßt 434,5, das U-Bahnnetz 73,7 Kilometer. 19 Kilometer U-Bahn sind derzeit im Bau, weitere 15 Kilometer werden geplant.

■ Die BahnCard gilt jetzt auch im Frankfurter Verkehrsverbund, das „Schöne Wochenende-Ticket“ kann auch in der Berliner S-Bahn benutzt werden.

■ Die Eisenbahnfreunde Zollernbahn mieteten die betriebsfähige 01 519. Sie soll im Juni die DB-Zulassung erhalten.

■ Die Bahn will die Zahl der „Park + Ride“-Stationen von 83 auf 225 steigern.

■ AEG modernisiert das Regionalverkehrsnetz in San Francisco und rüstet den Flughafen von Kuala Lumpur mit einer Kabinenbahn „People Mover“ aus. Beide Aufträge haben einen Wert von 500 Millionen Mark.

■ Die Hallesche Verkehrs-AG will in ausgemusterten Straßenbahnwagen mit Hilfe von Kleincontainern Güter transportieren.

■ Die DB schließt die Ausbildungsstätte im Bahnhof Neustrelitz.

■ Seit Jahresbeginn transportierten die

InterCargoExpress-Züge über 30 000 Container, Sattelaufleger und Wechselbehälter. Zwischen 94 und 98 Prozent der Züge waren pünktlich.

■ Die ÖBB setzen im Schnellzug Wien – Innsbruck einen zum Kino umgebauten Gesellschaftswagen ein.

■ Die SBB beschaffen für 14,9 Millionen Franken sechs Lösch- und Rettungszüge. Ende 1996 besitzen die SBB dann 18 solcher Züge.

■ Die Schweizer Firma Waggonbau Schindler kündigte auf der Hannover-Messe den Bau eines aus Faserverbundstoffen konstruierten Waggons an.

■ Die Finnischen Staatsbahnen VR erwirtschafteten 1994 im Güterverkehr bei 1,16 Milliarden Mark Umsatz 93 Millionen Mark Gewinn.

■ Im April gingen die Rohbauarbeiten am 7,9 Kilometer langen Eisenbahntunnel unter dem Großen Belt zuende.

■ Wegen Geldmangels sind die meisten Modernisierungsprojekte der SNCB gestrichen worden.

■ Die SNCB erwarben von den NS 25 dieselelektrische Lokomotiven Baureihe 2200/2300, die in Belgien als 7600 fahren.

■ Seit 1. Januar betreibt die NS-Tochter „NS Cargo“ den Güterverkehr. Dieselelektrische Lokomotiven und Güterwagen werden nach und nach rot lackiert.



DR-Schnelltriebwagen

Endstation Schrottplatz

■ Auf dem Papier ist der früher beim Bw Berlin-Ostbahnhof beheimatete 175 011 schon längst verschrottet. Obwohl die Reichsbahn ihn schon am 2. Januar 1990 ausmusterete, stand er im April 1995 immer noch in Tempelhof. Ob der 175 011 vielleicht gerettet wird?



175 011 in Tempelhof.

Foto: Reimer

Kühlungsborn – Bad Doberan

Noch nichts entschieden

■ Zu einer Kreistagssitzung in Bad Doberan lag den Abgeordneten ein Richtungsbeschluß zur Kommunalisierung der Bäderbahn „Molli“ vor. Eine neu zu gründende Molli-GmbH sollte unter dem Dach der zu 80 Prozent kreiseigenen Küstenbus GmbH am 1. Oktober den Weiterbetrieb der Bahn sicherstellen. Die Abgeordneten stimmten über diese Vorlage gar nicht ab, vielmehr müssen nun noch andere Varianten zur Privatisierung erarbeitet werden. Sollte sich bis zum 31. Dezember kein Betreiber finden, leitet die DB die Stilllegung der Bäderbahn ein. Für die Region ist „Molli“ unverzichtbar, dennoch herrscht weiterhin Uneinigkeit vor, wie der Weiterbetrieb aussehen soll.



Foto: Rieger

Eine letzte Gnadenfrist hat 231 012. Am 23. April konnte sie im Betriebshof Reichenbach fotografiert werden.



Foto: Rieger

Lokmangel bei der DB macht es möglich: Die 1044 der ÖBB kommt regulär bis Probstzella, hier am 24. April.

TOP + FLOP

Top: Rollende Raststätte

👍 Bahn und ADAC bieten Autofahrern jetzt zwischen Berlin-Grünwald und Hannover-Lehrte eine Alternative zum Stau: Die seit 10. April zweimal täglich fahrende Rollende Raststätte. Für 99 Mark (Einführungspreis) befördert die Bahn das Auto mit bis zu fünf Insassen. Wer innerhalb einer Woche hin- und zurückfährt, zahlt sogar nur



Foto: Erich Preuß

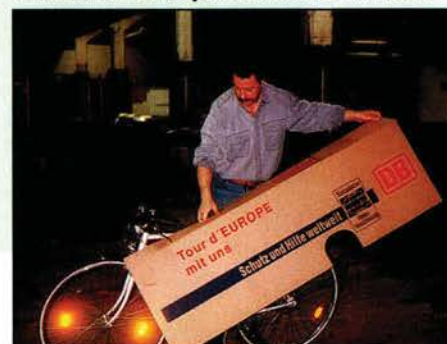
Präsentation des Angebots in Berlin.

74,50 Mark je Richtung. Mit dem Auto zu fahren, kostet nach ADAC-Berechnungen 139 Mark je Tour. Die Reise im komfortablen 1. Klasse-Wagen dauert um die drei Stunden. Auf der Autobahn braucht man bei normalen Verhältnissen genauso lange, doch seit der Maueröffnung ist die A 2 permanent verstopft. Fahrzeiten von fünf Stunden und länger sind nicht selten. Fahrkarten für die Rollende Raststätte gibt es an Fahrkartenschaltern, in Reisebüros sowie in zahlreichen ADAC-Geschäftsstellen.

Flop: Radtransport mit Tücken

👎 Zum Planwechsel am 28. Mai schließt die DB sämtliche Gepäckschalter. Fortan gibt es nur noch den Haus-zu-Haus-Service der Post-Tochter EMS-Kurierpost, die das Gepäck der Bahnkunden ausschließlich per Lkw durch die Republik kartt. Bleibt die Frage, wie nimmt jemand sein Reisegepäck in Empfang, wenn er während der Geschäftszeiten von EMS arbeiten muß oder wie kommt ein Ausländer ohne Adresse in Deutschland an sein Gepäck? Praktische Leihkartons für Räder gibt es nur bei Reisen in Deutschland; bei Auslandsreisen schützt eine 50 Mark teure Einwegverpackung den Drahtesel bei EMS. Die DB verlangte dafür 6 Mark. Auch sonst agierte die Firma zunächst ziemlich unprofessionell: Kurierfahrer vergaßen die Fahrradverpackung oder stellten das Gepäck nicht an die angegebene Adresse zu. Allerdings zeigte sich EMS in solchen Fällen überaus kulant, die Probleme scheinen bekannt zu sein. Künftig will die DB an einigen Bahnhöfen Depots einrichten, an die Kunden ihr Gepäck schicken können.

Vorbei: Die Zeiten preiswerter DB-Kartons.



100 Jahre RückB

Sonderfahrten

■ Zum 100jährigen Bestehen der Rügenschens Kleinbahn, über deren zukünftigen Betreiber im Sommer entschieden wird, findet vom 15. bis 23. Juli auf Rügen eine Festwoche statt. Der Modellbahnclub Sassnitz und der Förderverein zur Erhaltung der Rügenschens Kleinbahn beteiligen sich an der Fahrzeugausstellung, an Pendelfahrten und am großen Festzug. Ferner fahren am 17. sowie vom 23. bis 25. Juni Sonderzüge. Der geplante Einsatz der 99 564 (sä. IV K) muß allerdings entfallen, nachdem die DB ihre Zusage im März zurückzog.

Neues ÖPNV-Gesetz

Vorrang für Bahnen

■ Das neue Berliner ÖPNV-Gesetz schreibt einen Verkehrsverbund in der Region vor. Dem ÖPNV wird Vorrang vor dem motorisierten Individualverkehr eingeräumt. Der Senat muß einen Nahverkehrsplan aufstellen, der alle zwei Jahre fortgeschrieben wird. Das Gesetz, das eine häufige, regelmäßige, pünktliche, schnelle, bequeme und sichere Bedienung mit öffentlichen Verkehrsmitteln vorschreibt, tritt am 1. Oktober 1995 in Kraft.

Rangierloks in Schwedt

Schönheitskur

Die Anschlußbahn des Petrolchemischen Werks in Schwedt stellte 1981 sieben von LEW gebaute Loks des Typs V 100.4 in Dienst. Fünf dieser Loks erhielten bei Krauss-Maffei eine Grundüberholung für insgesamt zehn Millionen Mark, etwa zwei Drittel des Neupreises vergleichbarer Loks. Am 21. März übernahm die Werksbahn die ersten beiden Maschinen. Die Loks sind zwar nur 47 km/h langsam, ziehen aber bis zu 2500 Tonnen schwere Kesselwagenzüge.



Foto: Graßmann

Die ersten umgebauten V 100.4.

DEV erhält Mallet

Tauschgeschäft

Im Austausch gegen die 1991 erworbene 99 5906 erhielt die Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen - Asendorf eine 1898 gebaute Mallet, die bis 1958 auf der Altbahn fuhr. Die 99 5906 gehört nun zum Bestand der Harzer Schmalspur-Bahnen. Die SPREEWALD zeigt sich bald wieder in ihrem ursprünglichen Aussehen der ostpreußischen Pillkaller Kleinbahn. Der in der DEV-Werkstatt generalüberholte Triebwagen T 44 übernimmt Leistungen des T 42, der hauptuntersucht wird. Von den Inselbahnen Borkum und Langeoog erhielt der DEV bei Weyer gebaute Personenzugwagen. Die Museumseisenbahner begannen mit dem Aufbau einer Rollbock- und Rollwagengrube, um den Übergang von Normalspur-Güterwagen auf die Schmalspurstrecke vorführen zu können.



FRAGE

ZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 30 Büchern gewinnen.



Foto: Hajt

Dieses Urlaubsmotiv kann in einem der am stärksten industrialisierten Räume Europas fotografiert werden. Kohlezechen und Hüttenwerke machten das Gebiet zur Werkstätte Deutschlands. Der Fluß, der dieser Industriezone den Namen gab, verbreitert sich hier in einem Stausee. Die Region wird von einem gut ausgebauten S-Bahn-Netz erschlossen. Bis auf wenige Ausnahmen fahren hier ausschließlich S-Bahn-Wendzüge. Die Lokomotiven erhielten für den S-Bahn-Einsatz eine besondere Lackierung. Wie heißt der Fluß, der diesem Industriegebiet den Namen gab? Zu welcher Baureihe gehört die vor den abgebildeten S-Bahn-Zug gespannte Lok?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis 15. Juni 1995 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Pietsch + Scholten Verlag, Stichwort Fragezeichen, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart. Unter allen richtigen Einsendungen werden 30 Exemplare des Sonderbands „Lexikon Erfinder und Erfindungen Eisenbahn“ mit ca. 384 Seiten ausgelost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtigen Antworten auf unser Fragezeichen im Aprilheft lauteten „Saarland“ und „X 2000“. Die 30 Exemplare „Lexikon Erfinder und Erfindungen“ haben gewonnen: Matthias Bake, 04229 Leipzig; Jo De Becker, B-3020 Herent; Friedhelm Benninghoff, 47167 Duisburg; Gert Beulen, 52074 Aachen; Alfons Dix, 10319 Berlin; Markus Eutebach, 54531 Meerfeld; Oliver Förster, 74348 Laufingen; Dieter Gutke, 15848 Beeskow; Thomas Hahn, 09496 Lauterbach; Christopher Halter, 64291 Darmstadt; Günther Hoffmann, 79576 Weil am Rhein; Hans-Dieter Hofmeister, 06128 Halle; Franz Jahreis, 35440 Linden; Karl-Otto Klaus, 39579 Kläden; Manfred Kraus, 53227 Bonn; Christian Kühne, 01896 Pulsnitz; Michael Marschall, 13591 Berlin; Michael Mecu, 07973 Greiz; Dieter Moser, 85221 Dachau; Helga Oster, 63791 Karlstein am Main; Sven Otte, 04105 Leipzig; Gerd Piehler, 99759 Sollstedt; Wulf Prein, 01983 Großbräsen; Jürgen Reinartz, 41517 Grevenbroich; Bernd Rümken, 38889 Blankenburg; Thomas Schulze, 04179 Leipzig; Thorsten Steup, 58762 Altena; Thomas Stöbe, 06217 Merseburg; Peter Wolf, 89075 Ulm; Norbert Zinke, 01844 Neustadt/Sa.

Kopierservice

Kopien von Artikeln aus längst vergriffenen, älteren Heften können Sie bei der Redaktion anfordern. Ihr Auftrag kann allerdings nur bearbeitet werden, wenn eine genaue Beschreibung mitgeschickt wird: Name oder Überschrift, Heftnummer und Erscheinungsjahr. Die Kosten: pro kopierter Seite 0,50 DM plus einmalig 3 Mark Porto. Schicken Sie bitte den Gesamtbetrag per Scheck oder in gültigen, postfrischen Briefmarken an die Redaktion MODELLEISENBÄHNER, Stichwort Kopierservice, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart.

BAHNTOURISTIK



Eisenbahn Erlebnisreisen

Tagesfahrten

2. Juli 1995
Salzkammergut-Express
Historischer Sonderzug von Nürnberg nach Salzburg und zurück mit V200 002 und von Salzburg nach Bad Ischl und zurück mit der Dampflok 12.14. Aufenthalt in Bad Ischl.

9. September 1995
Vierwaldstättersee-Express
Sonderzug von Frankfurt/Main nach Luzern und zurück mit Dampflok 01 118, dem Schweizer Krokodil Ce 6/8. Gelegenheit zum Besuch des Verkehrshauses in Luzern.

Mehrtagesreisen

21. bis 29. Juni 1995
Bahnfahren & Wandern in Sachsen
Wanderungen und Besichtigungen der verschiedensten Bahnstrecken im Großraum Dresden inkl. Besuch der Schmalspurbahnen, der Kimitzschalbahn u.a. U/HP in Dresden und Bad Schandau.

13. bis 16. Juli 1995
Glacier-Bernina-Special
Sonderreise mit besonderen Wagen im Glacier-Express und Bernina-Express, sowie einem Dampfsonderzug auf der Furka-Bergstrecke. Inkl. 3 x U/HP u.v.m.

22. bis 26. Juli 1995
Schmalspurbahnen in Österreich
Gruppenreise zu verschiedenen Schmalspurbahnen in Österreich mit Dampfsonderzugfahrten, Steyrtalbahn, Waldviertel, Mariazellbahn, Ybbstalbahn, Murtaubahn u.a. Inkl. Hotelübernachtungen u.v.m.

29. bis 30. Juli 1995
Mit Volldampf rund ums Erzgebirge
2-Tagesfahrt mit 5 verschiedenen Dampflokomotiven der DB und CD von Nürnberg über Eger - Komotau - Weipert nach Cranzahl und zurück über Schwarzenberg - Johanngeorgenstadt - Neu Rohlau. Inkl. Schmalspurdampfsonderzug und 1 x U/HP.

12. bis 19. August 1995
Bahnwandern in der Zentralschweiz
Geführte Wanderungen entlang der Brüningbahn, Luzern-Stans-Engelberg-Bahn, Gotthardbahn, Brienz Rothorn-Bahn, Pilatus- und Rigibahn. Inkl. U/HP in Hergiswil.

19. August bis 1. September 1995
Eisenbahnen in Griechenland
Rundreise über eine Auswahl der interessantesten Bahnstrecken mit zahlreichen Besichtigungsmöglichkeiten, Kultur, Bahn und Erholung. Inkl. Flug und U/HP.

23. bis 27. August 1995
Städtetour nach Breslau
Sonderfahrt im IGE-Nostalgiepreiswagen von Nürnberg in die schlesische Hauptstadt und zurück inkl. Dampfsonderzug ins Riesengebirge, Stadtrundfahrt u.v.m.

1. bis 4. September 1995
Moldau-Dampf-Express
Dampfsonderzug von Nürnberg nach Prag mit 01 1100, 498.106, 464.202, 477.043 und 387.043 zum Eisenbahnjubiläum „150 Jahre Eisenbahnen in Prag“. Rahmenprogramm, Fahrzeugausstellung u.v.m.

2. bis 10. September 1995
Great Britain in Steam Part. VII
IGE-Gruppenreise mit dem Eurostar nach England. Ausflüge zu verschiedenen Museumsbahnen in Südengland. Inkl. 8 x U/HP in Torquay und London.

14. bis 29. September 1995
Mit dem „Challenger“ in die Rockies
Dampfsonderzug mit der größten Dampflok der Welt von Denver durch die Rocky Mountains nach Portland. Inkl. Flug ab/bis Deutschland. Hotelübernachtungen u.v.m.

Wir organisieren seit über 13 Jahren erfolgreich Bahnreisen in aller Welt. Fordern Sie unseren aktuellen Katalog an.

IGE-Bahntouristik
Ostbahnstr. 61, 91217
Hersbruck, Tel. 091 51/4066



Foto: J. Schmidt

Einer der erhaltenen Roten Pfeile der SBB im Bahnhof Interlaken Ost.

Roter Pfeil der SBB

Alpenexpress

■ Vor 60 Jahren lieferte die Schweizer Industrie den ersten Roten Pfeil ab. Schon bei seinen ersten Probefahrten machte er von sich reden, weil er mit 125 km/h für damalige Verhältnisse schnell war. Mit automatischen Außentüren, elektrischer Luftheizung und einem Wagenkasten aus Aluminium fiel er völlig aus dem gewohnten Rahmen. Die ersten beiden Pfeile begannen ihre planmäßigen Fahrten am 15. Mai 1935. Bis 1938 erhielt die SBB neun dieser Triebwagen. Die knappe Sitzplatzzahl war das größte Handicap dieser Züge. Sie wanderten in den Ausflugsverkehr ab, drei blieben erhalten, von denen zwei gelegentlich für Sonderfahrten bereit stehen.

Rigi-Bahn unter Dampf

Erste SLM-Lok wird hergerichtet

■ Zur 125-Jahrfeier der Rigi-Bahnen und der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) wird die erste SLM-Maschine, die im Verkehrshaus Luzern ausgestellt Nr. 7, bis 1996 betriebsfähig hergerichtet. SLM baute das mit einem stehenden Dampfkessel ausgestattete Fahrzeug 1871. Der Leiter der Oltener Zentralwerkstätte, Nikolaus Riggenschach, konstruierte es.

Neues Zugpaar geplant

RoLa erfolgreich

■ Die Auslastung der Rollenden Landstraße Budweis/Nemanice – Villach/Fürnitz stieg von 31,9 Prozent im vierten Quartal 1993 auf 73 Prozent im Februar 1995. ÖBB, CD und ÖKOMBİ planen daher, auf der Relation ein weiteres Zugpaar einzusetzen.

TV



TIPS

■ „Eisenbahn-Romantik“ wird donnerstags um 18.50 Uhr auf Südwest 3 gesendet. Wiederholung: Freitag 16.00 Uhr, auch über Astra. Donnerstag-Termine:

25.05. keine Sendung, dafür 26.05., 16.00 Uhr: Metro; 01.06.: Selfkantbahn; 08.06.: Die Dampfrosser von Mühlhausen; 15.06. keine Sendung, dafür 16.06., 16.00 Uhr: Mit dem Biligticket quer durch Deutschland; 22.06.: Der Rasende Roland wird 100; 29.06.: Sonderfahrt zum Bayerischen Eisenbahnmuseum Nördlingen.

„Eisenbahn-Romantik“ auf 3sat:

13.6., 15.40 Uhr; 20.6., 15.50 Uhr.

„Eisenbahn-Romantik“ auf MDR 3:

27.5., 15.00 Uhr: Altes Eisen.

„Mit Rucksack und Bahn durch Afrika“:

2.6., 14.30 Uhr auf NDR 3: Von Uganda bis zum Kap der Guten Hoffnung.

„Straßenbahnen der Welt“:

Sendereihe sonabends 17.30 Uhr auf NDR 3. 10.06.: Hongkong; 24.06.: Mit der Linie 28 durch Lissabons Altstadt.

„140 Jahre Semmeringbahn“:

ORF-Film, 6.6., 15.35 Uhr auf 3sat unter dem Titel: „Ritter von Ghega“.

„Bahnhöfe Europas“:

Sendereihe dienstags 10.30 Uhr auf 3sat. 6.6.: Leipzig: Warten auf die Zukunft; 13.6.: Paris: Schnelle Züge machen Druck; 20.6.: Prag/Wien: Stationen der Vergangenheit; 27.6.: Istanbul: Stationen der Sehnsucht.

„Gleise aus der Vergangenheit“:

Geschichte und Gegenwart der Eisenbahn im Burgenland, 27.6., 15.40 Uhr auf 3sat.

Die Appenzeller Bahnen verkauften die Triebwagen 44 und 45, die Steuerwagen 60 und 65 und die Zwischenwagen 8 sowie 9 an die Catalanische Schmalspurbahn bei Barcelona. Sie werden zwischen Manresa und Martorell eingesetzt.



Foto: Willen

Schönes-Wochenende-Ticket

Schweizer Bundesbahnen ängstlich

■ Auch die Schweizer konnten nun billiger ins Wochenende fahren. Doch im Gegensatz zur DB, die ihr „Schönes-Wochenende-Ticket“ bis Jahresende anbietet, hielten sich die SBB ängstlich zurück: Die „Maibummel-Tageskarte“ galt nur zwischen dem 22. April und dem 28. Mai. 20 Franken, mit Halbtax-Abo zehn, kostete die Karte, die am Sonnabend oder Sonntag zu beliebig vielen Fahrten berechnete. Bahnersatzbusse konnten benutzt werden, ebenso Schnellzüge auf Strecken ohne Regionalverkehr.

Eurotunnel

Defizit und hohe Schulden

■ Statt der erwarteten 150 Millionen Pfund nahm die Gesellschaft der Kanaltunnelbetreiber „Eurotunnel“ im Jahr 1994 lediglich 30,6 Millionen Pfund ein und erwirtschaftete ein Defizit von 387 Millionen Pfund. Am stärksten blieben die Einnahmen aus dem „Eurostar“-Zugverkehr hinter den Prognosen zurück. Für 1995 rechnet die Gesellschaft nun nicht mehr damit, wie vorhergesagt, 513 Millionen Pfund einzunehmen. Dennoch verbreitet sie Optimismus und will bis Ende 1996 jeden zweiten Pkw über den Kanal transportieren sowie beim Lkw-Transport 40 Prozent Marktanteil erreichen. Seit Anfang April fahren die Autoshuttle-Züge zweimal in der Stunde. Die Bankschulden des Unternehmens betragen acht Milliarden Pfund.